

	Goldmark-Bilanz 1./7. 1924	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932
Passiva					
Aktienkapital	20 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000
Gesetzliche Reservefonds	152 416	1 700 000	2 000 000	2 300 000	2 400 000
Reservefonds II	—	—	—	—	362 947
Rückstellungen	—	—	—	—	413 635
Wertberichtigungsposten	—	—	—	—	11 543
Verbindlichkeiten:					
Anleihe	—	8 160 000	8 160 000	8 160 000	7 996 800
Obligationen	102 680	988	726	704	—
Rückständige Dividende	361 015	3 765	900	729	—
Hypothekenschulden	—	—	—	—	714 540
Anzahlungen von Kunden	—	—	—	—	103 318
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	701 927
do. gegenüber abhängigen Gesellschaften	—	—	—	—	222 413
Bankschulden	3 282 464	3 926 730	2 416 538	6 942 002	5 730 891 ³⁾
Obligationssteuer	449 149	—	—	—	—
Wechsel	15 000	—	—	—	912 430 ³⁾
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	83 730
Gewinn	—	1 696 452	2 140 743	1 355 484	423 389
Summa	24 302 726	35 487 926	34 718 908	38 758 920	40 077 563

¹⁾ Dieses Konto ist nach den neuen Vorschriften aus dem früheren Konto „Grundstücke und Inventar“ entstanden. Dieses frühere Konto ist auseinandergeteilt in: Grund und Boden, landwirtschaftliche Gebäude, totes Inventar und lebendes Inventar. Die auf diesen Positionen vermerkten Zugänge sind entstanden durch Kauf von zwei Gütern und einigen kleineren Parzellen im Gesamtumfang von 1005.14.42 ha. Die Abgänge auf Grund und Boden sind Verkäufe von kleinen Parzellen.

²⁾ Die Wertpapiere sind börsengängige Wertpapiere, eingesetzt zum Kurs vom 30./6. 1932. Darin ist enthalten ein Betrag von 362947 RM für Reichsschuldbuchforderungen.

³⁾ Die Wechselverbindlichkeiten sowie die Erhöhung der Bankschulden sind eine Folge der erhöhten Warenbestände. Von den Bankschulden sind 3960891 RM Stillhaltelgeder.

Die Verbindlichkeiten aus begebenen Wechseln belaufen sich (am 30./6. 1932) auf 874664 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet					
Unkosten und Steuern		1 824 857	2 120 850	2 139 960	1 357 658 ¹⁾
Abschreibungen		212 000	212 000	213 200	624 487
Gewinn		1 696 452	2 140 743	1 355 484	423 389
Summa		3 733 310	4 473 594	3 708 645	2 405 534
Kredit					
Vortrag		65 170	163 952	179 445	239 014
Bruttogewinn		3 668 139	4 309 642	3 529 200	2 166 520
Summa		3 733 310	4 473 594	3 708 645	2 405 534

¹⁾ Die Gesamtsumme der Steuern aller Abteilungen inkl. Umsatzsteuer beträgt 730928 RM. Die sozialen Lasten und Abgaben betragen 558646 RM. Die Bezüge der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 1931/32 betragen 133900 RM, für den Aufsichtsrat 30000 RM.

Anleihe von 1926: 400 000 £, 8 %, Tilg. ab 1931 in 15 Jahren durch jährl. Tilgungsfondszahl. zuzüglich einer Prämie, die im Jahre 1931 5 % beträgt u. sich bis 1941 jährl. um ½ % ermäßigt; verstärkte Tilg. ab 1931 zulässig mit der Prämie des betr. Jahres. — Die Anl. ist abgeschlossen mit der Prudential Assurance Comp. Ltd in London. Sicherstellung durch Grundschuld.

Kurs der Aktien:

	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	105.50	110	106	97.75	66.50%
Niedrigster	100	95	93	85.50	49.50%
Letzter	105	97	97.75	88.50	60.50%

Einführung der Aktien in Berlin im Jan. 1928. Wiederzulassung des gesamten A.-K. (nach der zweimaligen Herabsetz. in 1932) durch die Dt. Bk. u. Disc.-Ges. u. Dresdner Bank erfolgte in Berlin März 1933. Auch in Magdeburg notiert.

Dividenden:

	1927/28	28/29	29/30	30/31	31/32
St.-Aktien	6	6	8	5	0%

Produktion 1925/26—1931/32: 213 682, 265 500, 263 422, 300 000, 319 232, 440 000, ? Ztr. Zucker.

Rübenverarbeitung: 1 204 410, 1 500 000, 1 530 000, 1 728 000, 1 749 080, 2 498 240, 1 946 100 Ztr.

Umsatz 1928/29—1931/32: 15 000 000, 20 000 000, 20 000 000, 15 000 000 RM.

Beamte u. Arbeiter: rd. 300 u. rd. 1960.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 1 696 452 RM (R.-F. 300 000, Div. 1 200 000, Tant. 32 500, Vortrag 163 952). — 1929/30: 2 140 743 RM (R.-F. 300 000, Div. 1 600 000, Tant. 61 298, Vortrag 179 445). — 1930/31: 1 355 484 RM (R.-F. 100 000, Div. 1 000 000, Tant. 16 470, Vortrag 239 014). — 1931/32: Gewinn 423 389 RM (davon R.-F. 50 000, Vortrag 373 389).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren für unsere Geschäftszweige

nicht günstig. Die Getreideernte war teilweise noch schlechter als im Vorjahr, also unter Mittel; die Preise etwa 2 RM für 100 kg unter Vorjahr. Die Kartoffelernte war eine gute Mittelernte, die Verwertung erfolgte zu mittleren Preisen. Mit Zuckerrüben wurde infolge der Kontingentierung eine geringere Fläche angebaut. Von den in unseren eigenen Wirtschaften angebauten Rüben wurden 70 % als Inlandrüben gut verwertet, 30 % wurden teils getrocknet, teils zu Export- bzw. Ueberlagerzucker verarbeitet. Die Verwertung hierfür war sehr niedrig. Die Preise für Vieh und Viehprodukte sanken weiter ganz erheblich ab, u. brachte dieser Zweig der Wirtschaft direkte Verluste. Es war aber möglich, die Unkosten noch weiter zu senken, so daß der Abschluß der Landwirtschaft gegenüber dem Vorjahr noch befriedigte. In der Zuckerfabrik ging der Betrieb sehr gut. Die eigentlichen Verarbeitungskosten sanken weiter, dagegen stiegen die Generalia, weil die Menge der verarbeiteten Rüben wesentlich geringer war. Die Gesamtmenge der verarbeiteten Rüben betrug 1 946 100 Zentner, von denen 1 603 230 Zentner auf Zucker verarbeitet wurden. Die tägliche Verarbeitung betrug 37 069 Zentner. Der Fabrikbetrieb als solcher schloß mit einem entsprechenden Ueberschuß ab. Das Rübengeschäft war sehr ungünstig. Die Ernte war wieder groß, der Bedarf an Samen ging infolge der allgemeinen weiteren Einschränkung des Rübenbaues, insbesondere in Deutschland, stark zurück. Die Preise, zu denen der Rübensamen bei den Vermehrern zum Anbau abgeschlossen war, waren schon vor zwei Jahren festgesetzt. Die Verkaufspreise gingen demgegenüber gewaltig zurück, gegen vor zwei Jahren um etwa 40 %. Dieser Zweig des Geschäfts schloß mit Verlust ab. Die Beteiligungen ergaben etwas geringere Erträge als im Vorjahr.